

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1840

218 (12.8.1840)

(2663.)

Oberrheinische Dampfschiffahrt.



Das schnellfahrende und elegante Dampfschiff „der Adler“ fährt vom Monat Juli an jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag, Morgens halb 6 Uhr, nach Ankunft der schweizer Eilwagen, von Basel nach Straßburg und Kehl; und an denselben Tagen, Mittags 11 Uhr, rheinaufwärts bis Alt-Breisach, woselbst für gute Uebnachtung gesorgt ist, um am folgenden Mittag in Basel einzutreffen.

Literarische Anzeigen.

(3055.1) Leipzig. In der Lehnhold'schen Buchhandlung in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Taschenbuch der Frühlingsturen,

oder vollständige und gründliche Anleitung zum zweckmäßigen Gebrauch der Kräuter- und Badeturen, und einem passenden Verhalten während und nach denselben, von Dr. Karl Caspari. Zweite Ausgabe. 8. (18 1/2 B.) Br. 45 fr.

(3088.1) Karlsruhe. Bei der Großschen Buchhandlung (A. Bielefeld) in Karlsruhe ist so eben angekommen:

Zuverlässiger Hausarzt

für Nichtkränke und an Blüthen Leidende. Ein nützliches Handbuch für Alle, welche diese Uebel von sich entfernt halten, bei ihrem Entstehen sie in ihren verschiedenen Erscheinungen einfach und sicher heilen, und deren Rückkehr vermeiden wollen. Von A. Leroy, Dr. in Paris, und F. Lavaree, Leibarzt am k. portugiesischen Hofe. Aus dem Französisch, der 4. Auflage. Zweite Aufl. eleg. brosch. 1 fl. 12 fr.

Alle an Gicht oder Blüthen Leidende werden auf diesen populären Rathgeber, der schon in mehreren 1000 Ex. verbreitet ist, gewiß nicht ohne günstigen Erfolg aufmerksam gemacht.

J. S. Caspary'sche Buchhandlung in Schw. Hall.

(3065.1) Leipzig. In der F. F. F. Verlagbuchhandlung in Leipzig ist so eben erschienen und in der

G. Braun'schen Hofbuchhandlung

in Karlsruhe zu haben:

Vertheidigung

neueren Wasserheilmethode

gegen diejenigen Aerzte, welche ihr entgegenarbeiten; nebst einem Antrage an alle Staatsregierungen zu deren Beförderung und Verbreitung; auch mehrerer Arzneigelehrten Warnung von der Gefährlichkeit des Arzneigebrauches. Eine Aufklärung für alle, denen ihre Gesundheit und ihr Leben lieb ist. Von dem Vorstände des Gesundheitsvereins für Freunde der Wasserheilkunde, Obergerichtsprocurator, Professor H. P. Rausch zu Kassel. gr. 8. broschirt Preis 1 fl. 12 fr.

Für Violinspieler.

(3156.1) Breslau. Im Verlage von F. G. C. Leuckart in Breslau sind so eben nachstehende höchst empfehlenswerthe Musikalien erschienen und in allen Musikalien- und Buchhandlungen, in Karlsruhe bei G. Holzmann, in Mannheim bei Heinrich Hoff und Ferd. Seidel zu haben:

Der Sonntagsgeiger.

Eine Sammlung leichter und gefälliger Unterhaltungsstücke für eine Violine mit Begleitung einer zweiten (ad libitum) komponirt von

Moriz Schön.

Preis: für eine Violine allein 36 fr., für zwei Violinen 54 fr.

Der Opernfreund.

Eine Sammlung von Kompositionen über die beliebtesten Opernmelodien für die Violine, mit Begleitung einer zweiten Violine (ad libitum) eingerichtet von

Moriz Schön.

Erste Lieferung. Preis: für die Violine allein 36 fr., für 2 Violinen 54 fr.

Bei dem sehr fühlbar gewordenen Mangel an neuen leichten und gefälligen Unterhaltungsstücken für eine oder zwei Violinen verdienen obige Werke eine um so größere Theilnahme von Seiten des sich für das Violinspiel interessirenden Publikums, als der beigefügte Fingerfah dem Spieler das eigene Studium sehr erleichtert und durch den Reichtum an sich auszeichnender Melodien die Lust zu fortgesetzter Uebung rege erhalten und gesteigert wird. Der Beifall, den die im vorigen Jahre erschienenen Uebungen von demselben Komponisten *) sowohl bei Lehrern als Lernenden gefunden haben, hat die Verlagsbuchhandlung vorzüglich zur Herausgabe obiger Werke bewogen.

*) Zwölf Uebungen für die Violine komponirt und seinen fleißigen Schülern gewidmet von Moriz Schön. Preis 1 fl. 3 fr.

(3202.3) Karlsruhe. (Gesuch eines Werkführers für eine Maschinensabrik.) Für eine Maschinensabrik wird ein in jeder Hinsicht erfahrener Werkführer, der zugleich die Verpflichtung hat, selbst Hand anzulegen, gegen angemessenen Gehalt gesucht. Auf diese Anzeige Reflektirende wollen sich in portofreien, mit Lit. A bezeichneten Briefen an das Kontor der Karlsruher Zeitung in thunlichster Balde wenden.

(3204.3) Karlsruhe. (Gesuch.) Es wünscht ein solides Frauenzimmer von 23 Jahren in einer stillen Haushaltung entweder in die Küche, zu Kindern oder als Haushälterin unterzukommen, auf Treue kann man sich verlassen. Nähere Auskunft ertheilt das Kontor der Karlsruher Zeitung.

(3154.2) Karlsruhe. (Gesuch.) Ein schon mehrere Jahre mit der Essigfabrikation beschäftigter und in derselben erfahrener Mann, ledigen Standes, wünscht als solcher wieder beschäftigt zu werden; das Nähere ist auf frankirte Briefe im Kontor der Karlsruher Zeitung zu erfahren.

(3165.3) Karlsruhe. (Kellnergesuch.) In einem hiesigen Gasthof wird ein gewandter Kellner gesucht. Näheres im Kontor der Karlsruher Zeitung.

(3135.2) Karlsruhe. (Diensttag.) Bei einer Herrschaft auf dem Lande wird bis Michaelis oder auch früher die Stelle des Kutschers erledigt. Die sich hierzu Meldenden müssen unverheirathet und mit guten Zeugnissen über Brauchbarkeit im Reiten und Fahren, und vorzüglich über gute Ansführung, versehen seyn. Wo? sagt das Kontor der Karlsruher Zeitung.

(3226.3) Sinsheim. (Offene Gehülfsstelle.) Bei der Obergemeinde Sinsheim wird am 1. Oktober d. J., eine Gehülfsstelle offen, womit ein Gehalt von 400 fl. verbunden ist, um die sich jedoch nur Kameralpraktikanten oder Kameraltributen melden wollen.

(3136.3) Heidelberg. (Gesuch.) Es wird ein Landgut im Badischen zu kaufen gesucht, im Preis zu 45 bis 50,000 fl. im Bezirk zwischen Mannheim, Heilbronn, Weinheim und Bruchsal. Wer in dieser Gegend ein solches im Besitz hat, und es zu verkaufen wünscht, wolle sich gefälligst, in portofreien Briefen, an das öffentliche Geschäfte- und Kommissionsbureau von Heinrich Schneider in Heidelberg wenden.

(3038.6) Karlsruhe. (Gesuch.) Es wünscht Jemand die Karlsruher Zeitung mitzulesen, unter der Bedingung, daß jedes Blatt am Tage, wo es erscheint, noch abgeholt werden kann. Wer? ist im Kontor der Karlsruh. Ztg. zu erfragen.

(3190.2) Offenburg. (Warnung.) Ich sehe mich veranlaßt, Jedermann zu warnen, dem Lithographen Wilhelm Barth weder zu borgen, noch baare Summen vorzustrecken, da ich für keinen Keller gut stehe. Offenburg, den 6. August 1840.

Barth, Postmeister. (3223.2) Karlsruhe. (Logis zu vermieten.) In der neuen Waldstraße Nr. 69 ist auf den 1. September, 1. oder 23. Oktober ein Logis im 2ten Stock zu vermieten, bestehend in 8 Zimmern, Küche, Keller, verrohrter Speisekammer und den übrigen erforderlichen Bequemlichkeiten, nebst einem am Hause befindlichen kleinen Garten.

(3220.3) Carlsruhe. (Avis.) Une demoiselle de la Suisse française, actuellement en Allemagne: qui a passé plusieurs années chez des familles étrangères pour y soigner l'éducation des enfans, désirerait trouver à Carlsruhe soit aux environs une famille Allemande pour y être admise en qualité de directrice auprès de jeunes enfans. S'adresser franc de port à Mlle. L. B. Au Bureau de l'administration de la feuille d'avis à Carlsruhe, ou Hôtel de Russie à Mannheim.

(3177.2) Stuttgart. (Empfehlung des Hôtel Marquardt.) Ich habe die Ehre anzugeben, daß ich nunmehr die Gastwirthschaft zum König von Württemberg verlassen, und mein an der Ecke der Königs- und Langenstraße gelegenes Gasthaus

„Hôtel Marquardt“

eröffnet habe. Die angenehme Lage, so wie die innere bequeme Einrichtung desselben berechtigen mich zu der Hoffnung, jedweden Anforderungen der verehrlichen Reisenden zur Zufriedenheit entsprechen zu können. Stets werde ich es mir zur Pflicht machen, das bisher in mich gesetzte Zutrauen zu rechtfertigen. Stuttgart, den 2. August 1840.

Wilhelm Marquardt. (3102.3) Karlsruhe. (Anerbieten.) Bei einer gebildeten Familie können zwei Mädchen oder Knaben, welche die hiesigen Lehranstalten besuchen wollen, in sorgsame Pflege und Aufsicht genommen werden. Näheres im Kontor der Karlsruh. Zeitung auf frankirte Briefe mit Z. H. bezeichnet.

(3207.2) Hoffenheim. (Diensttag.) Bei der hiesigen israelitischen Gemeinde wird die Vorsänger- und Lehrstelle erledigt, und soll vom 13. September d. J. an auf weitere 3 Jahre besetzt werden. Der Gehalt besteht in 140 fl. baarem Gelde jährlich nebst freier Wohnung. Diejenigen, welche zur Uebnahme dieser Stelle Lust haben, werden hierdurch eingeladen, sich unter Vorlage ihrer Prüfungs- und Leumundzeugnisse

binnen längstens 3 Wochen

bei dem unterzeichneten Sinagogenrath anmelden zu wollen. Melden sich hierzu keine Inländer, so werden auch Ausländer angenommen.

Hoffenheim, den 7. August 1840.

Der Sinagogenrath. E. Westheimer. Wolf Keller. Wolf Kulb.

(3181.3) Nr. 1099. Karlsruhe. (Bekanntmachung.) Das unterzeichnete Bureau hat die Agentur für das Großherzogthum Baden von der französischen Lebensversicherungsgesellschaft „L'Immortelle“ übernommen, und bieten wir daher dem verehrlichen Publikum den Prospektus dieser Anstalt gratis an, sowie wir uns bereit erklären, Beitritte zu vermitteln, und die an uns bezahlten Gelder an die Anstalt zu beforsorgen und deren Originalquittung gegen unsere auszutauschen; Briefe und Gelder erbitten wir uns franco.

Karlsruhe den 6. August 1840.

Kommissionsbureau von W. Kölle. Generalagentur der Lebensversicherungsgesellschaft L'Immortelle zu Paris.

(3200.3) Freiamt. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung werden die nachbeschriebenen, dem vord. Herrn Oberzollinspektor Brunner zu Keppenbach zugehörige Liegenschaften

Dienstag, den 1. September d. J., Vormittags 9 Uhr, im Grünbaumwirthshaus zu Keppenbach, versuchsweise zuerst in nachbeschriebenen Theilungen, sodann im Ganzen, versteigert werden, und je nach dem aus dem einen oder dem andern ein höherer Erlös erzielt wird, dem einen oder dem andern Verkauf der Zuschlag ertheilt werden.

Table with 2 columns: Description of land parcels and their area. Includes 'Erste Abtheilung' and 'Zweite Abtheilung'.

Table with 2 columns: Description of land parcels and their area. Includes 'Dritte Abtheilung' and 'Vierte Abtheilung'.

Table with 2 columns: Description of land parcels and their area. Includes 'Fünfte Abtheilung' and 'Sechste Abtheilung'.

Table with 2 columns: Description of land parcels and their area. Includes 'Siebente Abtheilung' and 'Achte Abtheilung'.

Table with 2 columns: Description of land parcels and their area. Includes 'Neunte Abtheilung' and 'Zehnte Abtheilung'.

Table with 2 columns: Description of land parcels and their area. Includes 'Elfte Abtheilung' and 'Zwölfte Abtheilung'.

Table with 2 columns: Description of land parcels and their area. Includes 'Dreizehnte Abtheilung' and 'Vierzehnte Abtheilung'.

Table with 2 columns: Description of land parcels and their area. Includes 'Fünfzehnte Abtheilung' and 'Sechzehnte Abtheilung'.

Das mit Brunnenrecht zu 1/2 Zoll Wasser nebst Küche und Keller versehene, 2 Zimmer enthaltende und also bewohnbare Pavillon nebst

Auf Anmelden wird der Eigentümer bereitwilligst sowohl die Abtheilungen als auch das Ganze in der Begrenzung vorzeigen. Die Bedingungen werden bei der Steigerung bekannt gemacht. Der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, wenn solches auch unter dem Schätzungspreise bleiben sollte. Freiamt, den 6. August 1840. Bürgermeisteramt. Kellert.

(3040.3) Nr. 2546. Salem im Großherzogthum Baden. (Gutsverpachtung.) Der Seunhof dahier, welcher in der Absicht, ihn in jeder Beziehung nach den neuesten und besten Grundsätzen der Landwirtschaft einzurichten, seit mehreren Jahren selbst administriert wurde, soll in seiner nunmehr erlangten höchsten Ertragsfähigkeit, möglichst an einen rationell gebildeten, soliden Landwirth, vom 11. November d. J. anfangend, auf eine Reihe von Jahren wie-

der verpachtet werden. — Das Gut liegt in einer reizenden Gegend, in der Nähe einer sehr frequenten Fruchtmarttsstätte, und ist von der dahin führenden Landstraße, und ist von der dahin führenden Landstraße durchschnitten; die Beschaffenheit des Bodens ist vorzüglich.

Dasselbe besteht aus: 30 Morg. — Viertel 12 Ruth. Gemüs-, Baum-, und Grasgarten, 103 " " 59 " Wiesen, und 220 " 3 " 22 " Ackerfeld, welche Liegenschaften zur zehnfelderigen Koppelwirtschaft eingetheilt sind, und dem Pächter, hienach auf's sorgfältigste eingekläumt abgetreten werden.

Sämmtliche Güter liegen an einander, und um das Gehöfte. Dieses besteht aus sehr schönen Wohn- und Oekonomiegebäuden mit den erforderlichen Speicherräumen und Stallungen, welche Gebäude zum Theil neu hergestellt, und insbesondere die Stallungen auf's vollkommenste eingerichtet sind.

Der vorhandene Viehstand kann vom Pächter käuflich übernommen werden; ebenso ist man bereit, ihm die Gerätschaften aller Art, worunter die neuesten Ackerwerkzeuge von besser Konstruktion sich befinden, käuflich abzutreten, oder je nach Umständen, gegen entsprechende Verzinsung, zur bloßen Benützung während der Pachtdauer zu überlassen. — Man ladet Pachtlichehaber hindurch ein, unter Vorlage beglaubigter Zeugnisse über den Besitz eines erforderlichen Vermögens, über Leumund, Heimathsrecht und die nöthigen landwirthschaftlichen Kenntnisse, ihre Pachtgebote spätestens bis zum 15. September d. J. beim unterschriebenen Rentamte schriftlich einzureichen, oder mündlich zu Protokoll niederzulegen, von welchem auch die näheren Bedingungen vernommen werden können.

Salen, den 25. Juli 1840. Großh. markt. bad. Rentamt. v. Nib.

[3225.2] Walldorf. (Schäfererei verpachtung.) Donnerstag den 20. August d. J., Nachmittags 2 Uhr wird auf hiesigem Rathhause die Winterschafweide auf drei Jahre verpachtet.

Die Gemarlung umfaßt 2100 Morgen und es dürfen 600 Stück Schafe gehalten werden, wozu man die Liebhaber einladet. Walldorf, den 8. August 1840.

Großh. bad. Bürgermeisteramt. Hönisch.

[3141.3] Nr. 166. Emmendingen. (Weinversteigerung.) Freitag, den 14. August d. J., Vormittags 10 Uhr, werden bei hiesiger Kellerei circa 105 Dhm 1839er Gefälweine und 22 = 1837er weiberberger Weine, dem öffentlichen Verkauf ausgesetzt. Emmendingen, den 30. Juli 1840.

Großh. bad. Domänenverwaltung. Hoyer. [3127.3] Gutach und Bleibach. (Liegenschaftsversteigerung.) Da die in der Karlsruher Zeitung Nr. 185, 197 und 199 vom 1. Juli d. J. ausgeschriebene, und am 25. Juli d. J. stattgehabte Zwangsversteigerung den Liegenschaften aus der Gantmasse des Georg Hoyer, Dehlers von Gutach Bezirksamts Waldkirch, aus Mangel an Kaufliebhaber kein günstiges Resultat gehabt hat, so wird eine zweite Versteigerung der obigen Liegenschaft von Seite der Vollstreckungsbehörde auf

Donnerstag, den 20. August d. J., Nachmittags 2 Uhr im Oekonomiehause in Gutach angeordnet, was mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis nicht erlöst werden sollte. Gutach und Bleibach, den 25. Juli 1840.

Das Bürgermeisteramt v. Gutach. Das Bürgerm. v. Bleibach. Hoyer.

[3219.4] Nastatt. (Bücherversteigerung.) Aus dem Nachlaß des verstorbenen Hofgerichtsaffessors S. W. Machauer wird eine Bücherammlung den 13., 20. und 27. August 1840, jedesmal Vormittags von 8 bis 12, und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, zu Nastatt in der Herrenstraße Nr. 39 öffentlich versteigert. Die Sammlung besteht größtentheils aus Werken über Jurisprudenz, Philologie und Geschichte, deren gedrucktes Verzeichniß ausgegeben ist. Nastatt, den 8. August 1840.

Grenzburg, Theilungskommissär. [3187.3] Pforzheim. (Kostlieferung geb.) A) die Kostlieferung für das allgemeine Arbeitshaus und für die Irrenanstalt dahier, und zwar für beide Anstalten gemeinschaftlich an einen Lieferanten für das Jahr vom 1. Oktober 1840 bis dahin 1841, wird im Wege der Summation vergeben. Die desfallsigen Anerbieten sind längstens bis 20. August d. J.

bei dem Vorstände des großh. Verwaltungsraths fürs allgemeine Arbeitshaus verschlossen und mit der Aufschrift versehen: „Kostlieferung für das allgemeine Arbeits- und Irrenhaus zu Pforzheim“

franko einzureichen, und denselben gerichtliche Zeugnisse über Leumund und Befähigung zur Kostbereitung und einer in Liegenschaften zu stellenden Kaution von 2000 fl. anzuschließen. B) Die Kostlieferung für die Pfleglinge der Siedenanstalt wird für obgenannten Zeitraum gleichfalls im Wege der Summation begeben, und haben die Lieferungsleistungen ihre Offerte längstens bis zum 20. August d. J., bei dem Vorstände der Siedenanstalt verschlossen mit der Aufschrift:

„Kostlieferung für die Siedenanstalt zu Pforzheim“ einzureichen, gleiche Zeugnisse, wie sie bei der Kostlieferung für das Arbeits- und Irrenhaus verlangt worden sind, beizulegen, jedoch mit dem Unterschiede, daß die in Liegenschaften zu stellende Kaution nur 500 fl. betragen darf.

Die Lieferungsbedingungen können täglich auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle eingesehen werden. Pforzheim, den 6. August 1840.

Großh. bad. Verwaltung des Arbeits-, Irren- und Siedenhauses. Becker. Hölzlin.

[3198.3] Nr. 284. Mannheim. (Wolllieferung.) Der Bedarf von 15 Zentner ordinärer Landwolle für diesseitige Anstalt pro 1841 wird

Donnerstag, den 20. August d. J., Vormittags 10 Uhr, bei unterzeichneter Stelle zur Lieferung an den Benignistnehmenden öffentlich versteigert; die Steigerungslustigen werden hierzu mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Wolle in guter, trockener, flüssiger und unfortirter Landwolle in ganzen Bliesen ohne Beimischung von Baumwolle, Sand oder sonstigem Unrath bestehen und in reinem sogenanntem Schäferband oder Schöpfer geliefert werden muß. Die weiteren Bedingungen können täglich dahier eingesehen werden. Mannheim, den 6. August 1840.

Großh. bad. Buchhausverwaltung. Kieser. Faber. (3163.3) Nr. 69. Karlsruhe. (Fouragelieferung.) Es soll die Fouragelieferung für die Hengställe dahier und den Hohenhof zu Müppur im Summationswege an den Benignistnehmenden vergeben werden, und zwar entweder vom 1. September bis 1. Dezember 1840, oder vom 1. September 1840 bis 1. Juli 1841, je nachdem die Angebote annehmbarer erscheinen.

Wir laden die Lusttragenden ein, ihre auf beide genannten Termine gestellten Summationen längstens bis zum 14. d. M., Abends 6 Uhr, auf dem diesseitigen Bureau abzugeben, wo sie auch über die Lieferungsbedingungen das Nähere einsehen können. Karlsruhe, den 4. August 1840.

Großh. bad. Landesgüterkass. M. Krauß. [3229.2] Karlsruhe. (Bekanntmachung.) Für die hiesige Garnison sind nachstehende Kafere- und Stallrequisiten erforderlich, deren Lieferung im Summationswege an den Benignistnehmenden begeben wird, und zwar:

171 einschläfrige Kasernenbittladen, 84 Torflisten, 7 Spuckfächer, 2 Schilberhäuer, 5 große Schreibtische, 27 Wasserkübel, 16 Deltzüge, 98 Besenstiele, 2 Schubkarren, 1 große Leiter, 26 Feuerkippen, 51 Feuerhaken, 100 eiserne Kesselhaken, 39 kurzblechene Achenbehälter, 3 blechene Gieskannen, 2 blechene Deltfächer und 8 Anhängschlößer.

Die Liebhaber zur Uebernahme dieser Lieferungen werden daher eingeladen, die Bedingungen und Muster bei der unterzeichneten Stelle einzusehen, und ihre Summationen bis zum 20. d. M. geschlossen und mit der Ueberschrift „Requisitenlieferung“ versehen an das Bureau der Garnisonstommandantur dahier abzugeben. Karlsruhe, den 8. August 1840.

Großh. bad. Kasernenverwaltung. [3098.3] Nr. 18691. Staufen. (Aufforderung.) Johann Georg Walter, Maurer von Ehrenstetten, soll in der Untersuchungsache wegen der an ihm verübten Verwundung als Zeuge vernommen werden. Nach der Anzeige der Heimathsbehörde ist sein gegenwärtiger Aufenthaltsort dort nicht bekannt.

Derselbe wird nun angefordert, sich diesseits zu dem angegebenen Zwecke zu stellen. Zugleich eruchen wir die verehrlichen Behörden um gefällige Benachrichtigung, falls sie von dem Aufenthaltsorte des Genannten Kenntnis haben. Staufen, den 27. Juli 1840.

Großh. bad. Bezirksamt. Leiber. vdt. Duser. [3132.3] Nr. 7503. II. Sen. Nastatt. (Urtheil.) In Sachen des Bierbrauers Adolf Göritz in Gondelshelm, im Württembergischen, Klägers, Appellanten, gegen den Küfermeister Mathias Schleiningen zu Nastatt, jetzt dessen Gantmasse, Beklagte, Appellantin, wegen Forderung — wird auf gepflogene Appellationsverhandlungen zu Recht erkannt:

Es sey das Erkenntniß des Oberamtes Nastatt vom 1. Oktober 1838, besagend: daß die von Mathias Schleiningen in seiner Eingabe vom 26. September d. J. nachgesuchte Restitutionsgegen das Verfaummisferkenntniß vom 7. September d. J., Nr. 19,509, unter Verfallung des Beklagten, Restitutionsklägers, in die dadurch entstandenen Kosten nicht statt finde — dahin abzuändern:

daß die appellantische Gantmasse gegen das Verfaummisferkenntniß vom 7. September 1838 wieder in den vorigen Stand zu setzen, und das Oberamt Nastatt anzuweisen sey, auf die Verneynlassung des Mathias Schleiningen vom 26. Sept. 1838 die weiteren Verhandlungen zu pflegen und salva appellatione zu erkennen.

Die durch das Restitutionsverfahren entstandenen Kosten erster und zweiter Instanz hat jedoch die appellantische Gantmasse zu tragen. W. R. W. Da der Aufenthalt des Klägers noch immer unbekannt ist, so wird das voranstehende Urtheil in Gemäßheit der §§. 273 und 277 der Prozeßordnung hiermit öffentlich veröffentlicht. Verfügt beim großh. bad. Hofgericht des Mittelrheintheiles. Nastatt, den 1. Juli 1840.

v. Weuß. Aus großherzoglich badischer Hofgerichtsverordnung. Deimling. [3192.3] Nr. 10,440. Ettlingen. (Aufforderung.) Karabinier Ignaz Heinrich von hier, welcher sich ohne Erlaubniß von hier während seines Urlaubs entfernte, und dessen jetziger Aufenthaltsort nicht ermittelt werden kann, wird angefordert, binnen 14 Tagen sich um so gewisser dahier zu stellen, als sonst das Abwesenheitsverfahren gegen ihn werde eingeleitet werden. Ettlingen, den 4. August 1840.

Großh. bad. Bezirksamt. Wundt. [3201.3] Pforzheim. (Aufforderung.) Die Erben des Bürgers und Sägers Christian Pfisterer von Brödingen haben die Erbschaft wegen Ueberschuldung ausgeschlagen, dessen Witwe aber, Elisabetha, geborene Bohnerger, solche mit allen darauf haftenden Schulden übernommen.

Auf Antrag dieser Witwe, sie in den Besitz und die Gewähr der Erbschaft einzusetzen, werden alle, welche dagegen Einsprache machen wollen, aufgefordert, dieses binnen 2 Monaten, a dato, um so gewisser zu thun, als sonst dem Ansuchen der Witwe statt gegeben werden soll. Pforzheim, den 29. Juli 1840.

Großh. bad. Oberamt. Deimling. [3218.3] Nr. 3260. Dffenburg. (Aufforderung.) Johannes Haberstroh von Weierbach (Staab Zell) der im Jahr 1832 mit seiner Familie nach Nordamerika ausgewandert, ist auf das unterm 11. April d. J. erfolgte Absterben seines Vaters Johannes Haberstroh, des gewesenen Bürgers und Wirtners in Weierbach, zur Erbschaft berufen. Da nun des Ausgewanderten Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, binnen 6 Monaten, von heute an, entweder sich selbst zu stellen oder Nachricht von sich zu geben, oder aber sich durch irgend Jemand hier vertreten zu lassen, ansonst er nach Umfluß dieser Zeit angesehen werde, als lebe er nicht mehr, und würde er demzufolge bei der bereits gefertigten Verlassenschaftsanseinersehung unberücksichtigt bleiben. Dffenburg, den 7. August 1840.

Großh. bad. Amtsrevisorat. Killy. [3189.3] Nr. 15,016. Wiesloch. (Kontumacialerkenntniß.) In Sachen Herz Giesler in Walddorf gegen Johann Meßger in Malsch ad 140 fl. nebst Zinsen, wird zu Recht erkannt: daß der dem Beklagten zugeschobene Haupttheil für verweigert und der Beklagte für schuldig erklärt werde, die Summe von 140 fl. nebst 5 Prozent Zinsen, und zwar aus 105 fl. vom 5. September 1838, aus 15 fl. vom 9. November 1838 und aus 20 fl. vom 25. Juli 1839, binnen 14 Tagen bei Exekutionvermeidung zu bezahlen, und die Kosten zu tragen. W. R. W. Entscheidungsgründe.

In der heutigen Tagfahrt hat der Kl. Anwalt bei dem Ausbleiben des Beklagten, unter Verzichtleistung auf den Beweis durch Sachverständige den Antrag gestellt, daß der Eid für verweigert erklärt, und nach seinem Gesuche erkannt werde. Auf Vorlage der Bescheinigungen über die Bekanntmachung des Beschlusses vom 2. d. M. Nr. 12,735 nach Ansicht des §. 574, 580, soann des §. 653 folg. der Prozeßordnung und Art. 5 des Gesetzes vom 3. August 1837, und wegen der Kosten nach §. 169 der Prozeßordnung, wurde vorstehendes Erkenntniß erlassen.

Dieses Erkenntniß wird nebst Entscheidungsgründen hiermit öffentlich bekannt gemacht, weil sich Beklagter auf füglichem Fuße befindet. Wiesloch, den 31. Juli 1840. Großh. bad. Bezirksamt. K. Faber. (3212.1) Nr. 11,919. Waldshut. (Schuldenliquidation.) Gegen Jakob Schauble von Strittmatt haben wir Gant erkannt, und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf Freitag, den 28. August d. J., Vormittags 8 Uhr, angeordnet.

Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an diese Gantmasse machen wollen, werden nun aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Masse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldeende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt sollen zugleich ein Massepfleger ernannt, und in Bezug auf Ernennung des Massepflegers die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Waldshut, den 3. August 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Meßger. vdt. Bölle. (3205.3) Nr. 7917. Gengenbach. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Anton Amann von Unterharmersbach haben wir Gant erkannt und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Montag, den 28. September d. J., früh 8 Uhr, anberaumt.

Wer nun aus was immer für einem Grunde einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Michtigkeit, als auch wegen der Vorzugsrechte der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Gengenbach, den 4. August 1840. Großh. bad. Bezirksamt. v. Berg. [3175.3] Nr. 14,088. Tauberbischofsheim. (Die Mündrothterklärung des Müller Michael Späth von Kilsheim und Entmündigung dessen Ehefrau all da betr.) Müller Michael Späth von Kilsheim wird wegen verschwenderischen Lebenswandels im ersten Grad für mündroth, und dessen Ehefrau, Katharina, geborene Bundschuh, wegen Geisteskrankheit für entmündigt erklärt, und denselben Friedrich Hauf von dort als Kurator an die Seite gesetzt, ohne dessen Einwilligung dieselben nach Landrechts§ 513 kein rechtsgültiges Geschäft vornehmen können. Tauberbischofsheim, den 31. Juli 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Faber. vdt. Schleichlein, Alt. jur. [3214.3] Nr. 18,732. Nastatt. (Vertheilungserklärung.) Nachdem sich auf die Aufforderung vom 25. Juli v. J. Niemand gemeldet, so wird Kresgentia Wurz von Rothenfels andurch für verschollen erklärt und deren Vermögen an die bekannten nächsten Verwandten gegen Kaution in fürsorglichen Besitz übergeben. Nastatt, den 4. August 1840. Großh. bad. Oberamt. Schaaß.